

Pandemie hat noch keine Auswirkungen auf die AHV

Das Jahresergebnis 2020 der AHV ist positiv. Auch die Beiträge sind nochmals gestiegen.

Patrik Schädler

Das provisorische Jahresergebnis 2020 der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) zeigt ein positives Bild. Auch die Invalidenversicherung und die Familienausgleichskasse können einen guten Jahresabschluss ausweisen, wie aus dem gestern versandten Newsletter der AHV-IV-FAK-Anstalten hervorgeht.

Das grösste Interesse liegt in der Öffentlichkeit bei den Zahlen der AHV. Mit gut 170 Millionen Franken Überschuss kann das drittbeste Ergebnis der letzten sechs Jahre ausgewiesen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2020 der Landtag einen Sonderbeitrag des Staates von 100 Millionen Franken beschlossen hat. Dank diesem Ergebnis verfügt die AHV per Ende 2020 über 11 Jahresausgaben an Reserven.

Es wird mit Auswirkungen von Corona gerechnet

Den grössten Anteil auf der Einnahmenseite machen jedes Jahr die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber aus. Diese sind bereits 2019 gewachsen und haben auch 2020 nochmals zugenommen. Dies deutet darauf hin, dass die Lohnsummen gestiegen sind bzw. es mehr Beschäftigte gegeben hat. Die AHV rechnet



Trotz der guten Zahlen im Jahr 2020 warnen die AHV-Verantwortlichen vor zu viel Euphorie. Ohne Massnahmen sei die langfristige Sicherung der AHV nicht gegeben.

Bild: Daniel Schwendener

hier aber mit einer Veränderung, wie sie schreibt: «Die Auswirkungen der Pandemie auf Beitragseinnahmen schlagen noch nicht zu Buche. Es ist aber wahrscheinlich, dass in den Folgejahren ein Rückgang oder ein tieferes Wachstum der Beitragseinnahmen zu gewärtigen ist.»

Auch die Beitragsleistungen der AHV sind erneut gestiegen.

Insgesamt wurden 2020 über 312 Millionen Franken ausgezahlt. Auf dieses Wachstum weist auch die AHV in ihrer Aussendung hin. Im Jahr 2017 sind die Leistungen um 3,3 Prozent gestiegen, 2018 um 3 Prozent, im Jahr 2019 um 2,3 Prozent und im vergangenen Jahr um 2,6 Prozent. Dies ist auch der Grund, warum die Verantwortlichen davon ausgehen,

dass ohne gesetzgeberische Massnahmen die AHV-Reserven langfristig unter die Marke von fünf Jahresausgaben schmelzen. Damit wird sich der neugewählte Landtag im Herbst auseinandersetzen müssen. Bis dahin muss die Regierung einen weiteren Bericht und Antrag zur langfristigen finanziellen Sicherung der AHV vorlegen.

Provisorische AHV-Jahresrechnung 2020: Über 11 Jahresausgaben an Reserven

Angaben in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Beiträge	270.21	267.56	250.50	235.20	233.22	227.04
Vermögenserträge	82.04	255.87	-114.41	171.99	82.09	-31.71
jährlicher Staatsbeitrag	30.39	30.30	30.00	54.00	52.00	50.00
ausserordentlicher Staatsbeitrag	100.00	-	-	-	-	-
Einnahmen total	482.64	553.73	166.09	461.19	367.31	245.33
Leistungen (Ausgaben)	-312.18	-304.36	-297.39	-288.68	-279.52	270.98
Gesamtergebnis	170.46	249.36	-131.30	172.51	87.79	-25.65
Fondsvermögen	3 459.89	3 289.43	3 040.07	3 171.39	2 998.88	2 911.08
Fonds = Jahresausgabe mal	11.08	10.81	10.22	10.99	10.73	10.74